

# Weihnachten zu Hause

Andacht am Heiligen Abend



**Zu Beginn:**

*auf die Glocken vor Ort hören*

*Kerze entzünden*

*Laut für sich lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor*

Das Volk das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

**Eine\*r:**

Heiligabend. Heilige Nacht.

Gott ist in der Welt.

Gott ist einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle:**

Amen.

**Eine\*r:**

Gott, ich bin hier.

Ich bete zu dir und weiß: ich bin verbunden.

Mit dir.

Mit anderen, die zu dir beten.

Genau jetzt, genau so.

Ich bin hier.

Und du bist hier.

Das genügt.

Ich bringe dir alles, was ist.

**Alle:**

Höre auf unser Gebet. Amen.

## Stille

### Lied: Stille Nacht, heilige Nacht



Stil- le Nacht, hei- li- ge Nacht! Al- les schläft,  
ein- sam wacht nur das tra- te, hoch- hei- li- ge Paar.  
Hol- der Kna- be im lok- ki- gen Haar, schlaf in  
himm- li- scher Ruh, schlaf in him- li- scher Rüh.

### 2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja  
tönt es laut von fern und nah:

Christ, der Retter, ist da,  
Christ, der Retter, ist da!

### 3. Stille Nacht, heilige Nacht!

Gottes Sohn, o wie lacht  
Lieb aus deinem göttlichen Mund,  
da uns schlägt die rettende Stund,  
Christ, in deiner Geburt,  
Christ, in deiner Geburt.

## Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium:

*(Laut für sich lesen oder eine\*r in der Hausgemeinschaft liest vor)*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seiner vertrauten Frau; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und Maria gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

*Die Kerzen des Tannenbaums werden entzündet*

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*(Lukas 2, 1-20)*



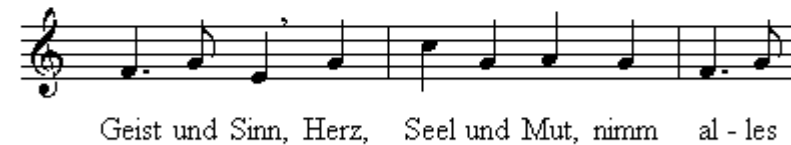
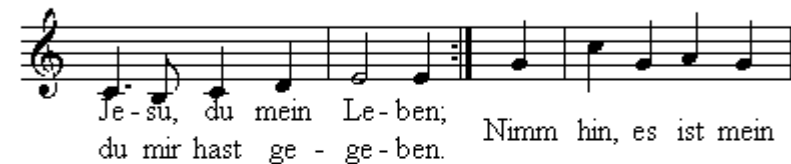
**Eine\*r:**

Gott, öffne unser Herz für dein Wort.  
Und gib uns ein Wort für unser Herz.

*[Gemeinsam nachdenken und teilen:*

*Zuerst wiederholen alle einzelne Worte oder Sätze aus dem Text, die in Erinnerung kommen. Wer mag, kann erzählen: Was klingt in mir nach? Was berührt mich? Was verstehe ich nicht? Was nehme ich daraus mit?]*

**Lied: Ich steh an deiner Krippen hier**



4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen!



## Fürbitten und Vaterunser

*(eine\*r betet für sich oder für alle in der Hausgemeinschaft)*

Jesus, Kind in der Krippe, Heiland der Welt.

Hier sind wir. Verstreut und verbunden.

Voller Freude und voller Angst.

Mach hell in uns, was dunkel ist.

Mach heil in uns, was verwundet ist.

Verwandle, was kaputt ist.

In uns und in deiner ganzen Welt.

Wir denken vor dir an alle, die wir lieb haben.

Was tun sie gerade?

### Stille

Wir denken an all die Orte, die dich brauchen: auf dem Meer,  
am Land, in den Flüchtlingslagern und Häusern.

### Stille

Und wir denken an deine Liebe, dein Leuchten.  
Wir stellen uns und die ganze Erde in dein Licht.

### Stille

Wir beten, wie du es uns gezeigt hast:

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

*Hände öffnen und laut sprechen:*

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

## Lied: O du fröhliche

O du fröh-liche, o du se-li-ge,  
gna-den - brin-gen-de Weih-nachts - zeit!  
Welt ging ver-lo-ren, Christ ist ge-bor-ren:  
Freu - e, freu-e dich, o Chri-sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende  
Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende  
Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!